

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/075(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 20.02.2014	Ratssaal	14:00Uhr	20:07Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 73./74.(V) Sitzung des Stadtrates am 23./27.01.2014
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0024/14
- 5 Bericht des Vorsitzenden des zeitweiligen Ausschusses zur Umsetzung des interfraktionellen Antrages A0130/09 - Überprüfung Stasi-Mitarbeit
BE: Stadtrat Stern - Ausschussvorsitzender
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat

6.1	Bestellung Beschäftigtenvertreter für den Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement BE: Oberbürgermeister	DS0529/13
6.2	Klage der Landeshauptstadt Magdeburg gegen den Zensusbescheid BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0391/13
6.3	Feststellung des Erfrischungsgeldes für Wahlvorstände am 25. Mai 2014 BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0532/13
6.4	Wahl der ausgeschriebenen Position des Beigeordneten des Dezernates für Finanzen und Vermögen BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0030/14
6.5	Überörtliche Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Schwerpunkt "Prüfung der Eröffnungsbilanz" BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0459/13
6.6	Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" BE: Bürgermeister i.V. mit 10.12 - I0028/14	DS0518/13
6.6.1	Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0518/13/1
6.6.1.1	Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0518/13/1/1
6.6.2	Grundsatzbeschluss „Neubau eines Gymnasiums“ Fraktion CDU/BfM	DS0518/13/2
6.6.2.1	Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" Fraktion CDU/BfM	DS0518/13/2/1
6.6.3	Grundsatzbeschluss „Neubau eines Gymnasiums“ Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	DS0518/13/3
6.6.4	Grundsatzbeschluss "Neubau eines Gymnasiums" Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0518/13/4
6.7	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 264-1 "Burchardstraße" und Billigung des Vorentwurfs BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0324/13
6.8	Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1 A "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich A BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0397/13
6.9	Aufstellung der 1. Änderung des B-Planes Nr. 253-7 "Zuckerbusch Ost" in einem Teilbereich BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0407/13

6.9.1	Aufstellung der 1. Änderung des B-Planes Nr. 253-7 "Zuckerbusch Ost" in einem Teilbereich Ausschuss StBV	DS0407/13/1
6.10	Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 353-4.1 "Östlich Birnengarten" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0440/13
6.11	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 353-4.1 "Östlich Birnengarten" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0441/13
6.12	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 135-1 "Nördliche Umfassungsstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0448/13
6.12.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 135-1 „Nördliche Umfassungsstraße“ Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	DS0448/13/1
6.13	Verlängerung der Veränderungssperre für Teilbereiche des Bebauungsplanes Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0452/13
6.14	Abwägung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 "Steinkuhle Süd" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0474/13
6.15	Satzung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 "Steinkuhle Süd" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0475/13
6.16	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße", im Teilbereich BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0482/13
6.17	Straßenbenennung "Hans-Haupt-Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0514/13
6.18	Straßenbenennung "Henny-Porten-Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0018/14
6.19	KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0461/13
6.19.1	KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	DS0461/13/1
6.19.2	Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH SPD-Stadtratsfraktion	DS0461/13/2

6.19.3	KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Stadträtin Helga Boeck, Stadtrat Hugo Boeck	DS0461/13/3
7	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
7.1	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“ Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz WV v. 06.06.13	A0073/13
7.1.1	Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“	S0167/13
7.2	Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion WV v.05.09.13	A0099/13
7.2.1	Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0099/13/1
7.2.2	Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0216/13
7.3	Langfristige Bekämpfung von Stechmücken Fraktionen CDU/BfM und FDP WV v. 05.09.13	A0104/13
7.3.1	Langfristige Bekämpfung von Stechmücken	S0224/13
7.4	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs SPD-Stadtratsfraktion WV v. 05.09.2013	A0108/13
7.4.1	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs	S0251/13
7.5	Mehr Stadtratsbeteiligung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen VW v. 10.10.13	A0109/13
7.5.1	Mehr Stadtratsbeteiligung	S0213/13
7.6	Anhörung bei Personalentscheidungen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v 07.11.13	A0121/13
7.6.1	Anhörung bei Personalentscheidungen	S0236/13

7.7	Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III- Programm Fraktion CDU/BfM WV v. 07.11.13	A0124/13
7.7.1	Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III- Programm Fraktion CDU/BfM	A0124/13/1
7.7.2	Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III- Programm	S0248/13
7.8	Trafohaus auf dem Eiskellerplatz Fraktion CDU/BfM WV v. 07.11.2013	A0125/13
7.8.1	Trafohaus auf dem Eiskellerplatz Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0125/13/1
7.8.2	Trafohaus auf dem Eiskellerplatz	S0261/13
7.9	Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 07.11.13	A0128/13
7.9.1	Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg Ausschuss BSS	A0128/13/1
7.9.1.1	Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der LH Magdeburg Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0128/13/1/1
7.9.2	Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg	S0240/13
7.10	Trennsystem Maybachstraße Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion WV v. 07.11.13	A0134/13
7.10.1	Trennsystem Maybachstraße	S0252/13
	Neuanträge	
7.11	Rahmenplan für Festungsanlage Maybachstraße Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion	A0024/14

7.12	Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall Fraktion CDU/BfM	A0025/14
7.13	Spielplatz für Cracauer Stadtteilzentrum Fraktion CDU/BfM	A0026/14
7.14	E-Petitionen/Online-Petitionen auf www.magdeburg.de SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative	A0028/14
7.15	Werbung für Wahlinitiative U18 und höhere Wahlbeteiligung FDP-Fraktion	A0019/14
7.16	Top-Level-Domain (TLD) für die Ottostadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0020/14
7.17	Kita-Portal bürgerfreundlich programmieren Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0017/14
7.18	Konzept für Radschnellwege Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0021/14
7.19	Bürgerversammlungen vor Ort Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0022/14
7.20	Festungsanlage Maybachstraße Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion	A0023/14
7.21	Mindestlohn bei Vergaben und kommunalen Beschäftigungsverhältnissen SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative	A0030/14
7.21.1	Mindestlohn bei Vergaben und kommunalen Beschäftigungsverhältnissen Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0030/14/1
7.22	EU-Förderstrategie für Magdeburg SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative	A0031/14
7.23	Verkehrskonzept für Brückfeld und Cracau SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz	A0027/14
8	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
9	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
9.1	Wegfall der Gärten und Parkplätze für die Werkstraße im Hopfengarten SR ´n Bork	F0029/14

9.2	MVB Bushaltestelle „Lindenhof / Flugplatz“ SR`n Bork	F0030/14
9.3	Koordinierung von Hochwasserschutzmaßnahmen SR Bromberg	F0028/14
9.4	Fußweg Friedrich-List-Straße SR Schumann	F0033/14
9.5	Heiraten im Rathaus SR Bartelmann	F0025/14
9.6	Windows XP in der Magdeburger Verwaltung SR Stage	F0024/14
9.7	Anfrage zum Bearbeitungsstand des Antrags A0021/13 vom 14.02.2013 SR Fassl	F0039/14
9.8	Fertigstellung Radweg Ebendorf SR Bromberg	F0038/14
9.9	Bauzustand Klinke-Brücke Leipziger Straße SR Frank Schuster	F0034/14
9.10	Beantwortung der Stadtratsanfrage "Naziaufmarsch in Magdeburg verhindern" SR Wendenkampf	F0040/14
9.11	Verkehrssicherheit Gröperstraße SR Salzborn	F0035/14
9.12	Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebiets Fahlberg-List II SR Rohrßen und SR Frank Schuster	F0027/14
9.13	Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO in der LH MD / Fuhrpark SR Müller	F0032/14
9.14	Zertifikationsstudiengang "Europapolitik" für kommunale Bedienstete SR Dr. Hörold	F0031/14
9.15	Sachstand Dommuseum SR Schwenke	F0036/14
9.16	Nutzung Sekundarschule „Lea Grundig“ SR Häusler	F0041/14
9.17	Sanierung der Stadthalle SR Müller	F0042/14

9.18	Gefallenenmahnmal Fermersleben Stadtrat Olaf Meister	F0043/14
10	Informationsvorlagen	
10.1	Einführung von QR-Codes prüfen	I0265/13
10.2	Einführung des "Katwarn-Systems" - Prüfung/Antrag A0119/13	I0275/13
10.3	Sachstand zum Prüfauftrag zur Einrichtung eines Einheits- und Partnerschaftsradweges Magdeburg - Braunschweig	I0279/13
10.4	Green Cities - Green Industries; Magdeburg 2013: Green Innovations, 25. bis 27. November 2013 / Innovationskongress "OttoVision"	I0228/13
10.5	Information zum Auswahlverfahren zur Beschickung des Weihnachtsmarktes	I0284/13
10.6	Nutzungskonzept Brandenburger Str. 9 - 10 als Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft; Sachstand	I0285/13
10.7	Arbeitsstand zum Beschluss-Nr. 545-23(V)10 - Neues Klimaschutzprogramm	I0286/13
10.8	Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn nach Rothensee/Barleber See und Herrenkrug	I0001/14
10.9	Würdigung von Preisträgern der Stadt - Einladung des Kulturausschusses zur Präsentation der Vorschläge	I0006/14
10.10	Verleihung des Adelheid-Preises 2013	I0009/14
10.11	Lebensqualität und Urbanität	I0027/14
10.12	Standortprüfung neues Gymnasium	I0028/14

Nichtöffentliche Sitzung

- 11 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
- 12 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 12.1 Personalangelegenheit DS0004/14
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
- 13 Informationsvorlagen
- 13.1 Unterbringung der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord am I0025/14
Standort des ehemaligen Altstadtkrankenhauses, Stand der
Kaufvertragsverhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 75.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	35	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	“	“

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst gibt bekannt, dass Frau Erika Tietze ihr Mandat für den Sitz im Jugendhilfeausschuss zurückgegeben hat.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2169-75(V)14

Frau Ute Kopp wird mit der Wahrnehmung des Stimmrechts im Jugendhilfeausschuss an Stelle der ausgeschiedenen Vertretung Frau Erika Tietze des Trägers Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg beauftragt.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 2170-75(V)14

Frau Lydia Feige, Leiterin des KJFE „Knast“ wird mit der Wahrnehmung der Stellvertretung für Frau Ute Kopp im Jugendhilfeausschuss, vorbehaltlich des Kreiskirchenratsbeschlusses am 24.02.2014, beauftragt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweise

Der TOP 5 - Bericht des Vorsitzenden des zeitweiligen Ausschusses zur Umsetzung des interfraktionellen Antrages A0130/09 – Überprüfung Stasi-Mitarbeit – wird im nicht öffentlichen Teil behandelt.

Zum TOP 10.1 – I0265/13 wurde seitens der FDP-Fraktion Redebedarf angemeldet.

Zum TOP 10.9 – I0006/14 wurde seitens der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Redebedarf angemeldet

Zu den TOP 10.4 – I0228/13 und 13.1 – I0025/14 wurde seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Redebedarf angemeldet.

Der TOP 12.2 – DS0461/13 – wird im öffentlichen Teil als TOP 6.19 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung der 75.(V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 73./74.(V) Sitzung des Stadtrates am 23./27.01.2014
-

Beschlussprotokoll der 73.(V) Sitzung des Stadtrates vom 23.01.2014

Redaktionelle Änderung der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Auf der Seite 43 ist der 2. Absatz wie folgt zu ergänzen:

...einem Verweis auf die Diskussion im Ausschuss für Stadtentwicklung Bauen und Verkehr. Hier habe Herr Pollak unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass aus Sicht des Unternehmens die Straße nicht benötigt wird. Außerdem gäbe es zu dieser Drucksache immer noch mehr Fragen als Antworten, was sich schließlich in der heutigen Diskussion widerspiegeln würde.“

Redaktionelle Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auf der Seite 27 muss es im 1. und im 3. Absatz je richtig heißen:

..... des Änderungsantrages DS0355/13/1

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 73.(V) Sitzung des Stadtrates am 23.01.14 wird einstimmig **bestätigt**.

Beschlussprotokoll der 74. (V) Sitzung des Stadtrates vom 27.01.2014

Auf der Seite 38 ist unter TOP 11.1 als 6. Absatz einzufügen:

Gemäß Änderungsantrag DS0446/13/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird um den Beschlusspunkt III ergänzt:

III

In der Begründung zur Drucksache bzw. im Anhang sind die bisher vom Nutzer getragenen investiven Kosten in Höhe von 86.100 EUR zu untersetzen. D. h. dem FG bzw. dem Stadtrat ist der genaue Umfang und Wert der bereits getätigten Maßnahmen aufgelistet vorzulegen.

Die Beschluss-Nr. muss richtig heißen:

Beschlus-Nr. 2168-74(V)14

Auf der Seite 39 ist unter Beschlusspunkt II zu ergänzen:

III

In der Begründung zur Drucksache bzw. im Anhang sind die bisher vom Nutzer getragenen investiven Kosten in Höhe von 86.100 EUR zu untersetzen. D. h. dem FG bzw. dem Stadtrat ist der genaue Umfang und Wert der bereits getätigten Maßnahmen aufgelistet vorzulegen.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 74.(V) Sitzung des Stadtrates am 27.01.14 wird einstimmig **bestätigt**.

- | | | |
|----|--|----------|
| 4. | Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | T0024/14 |
|----|--|----------|
-

Hierzu liegt eine Information vor.

- | | |
|----|-------------------------------------|
| 6. | Beschlussfassung durch den Stadtrat |
|----|-------------------------------------|
-

- | | | |
|------|---|-----------|
| 6.1. | Bestellung Beschäftigtenvertreter für den Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement
BE: Oberbürgermeister | DS0529/13 |
|------|---|-----------|
-

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2171-75(V)14

Der Stadtrat bestellt gemäß § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt auf der Grundlage des Vorschlages des Personalrates des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement

Frau Cornelia Ide

als dritten Beschäftigtenvertreter des Betriebsausschusses Kommunales Gebäudemanagement.

- 6.2. Klage der Landeshauptstadt Magdeburg gegen den Zensusbescheid DS0391/13
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2172-75(V)14

Die Landeshauptstadt Magdeburg führt die fristwährend eingereichte Klage gegen den Zensusbescheid des Statistischen Landesamtes des Landes Sachsen-Anhalt über die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Magdeburg vom 29. Juli 2013 fort.

- 6.3. Feststellung des Erfrischungsgeldes für Wahlvorstände am 25. Mai 2014 DS0532/13
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2173-75(V)14

Die Europa- und Kommunalwahlen finden am 25. Mai 2014 statt, zur Unterstützung der Gewinnung von Wahlvorstandsmitgliedern wird folgendes festgelegt:

1. Das den Mitgliedern der Wahlvorstände gewährte Erfrischungsgeld wird über den in der Europawahlordnung (EuWO) und über den in der Kommunalwahlordnung (KWO LSA) festgelegten Betrag hinaus auf insgesamt 50 Euro erhöht.
2. Wahlvorsteher und Schriftführer allgemeiner Wahlvorstände, die nach beendeter Auszählung zur Abgabe der Wahlunterlagen das Wahlamt aufsuchen, erhalten eine zusätzliche Vergütung von 10 Euro. Wird diese Aufgabe anstelle des Vorstehers von seinem Stellvertreter oder einem anderen Mitglied des Vorstands übernommen, geht dieser

Anspruch auf diese Person über. Die zusätzliche Vergütung gilt nicht für öffentlich Bedienstete, die im Zusammenhang mit dem Wahleinsatz Dienstfreistellung erhalten.

3. Wahlvorsteher, stellvertretende Wahlvorsteher und Schriftführer die an den Schulungen teilnehmen, erhalten hierfür eine zusätzliche Aufwandsentschädigung von 5 Euro. Dies gilt nicht für Bedienstete, da sie für den Besuch der Schulungen während der Arbeitszeit von ihren üblichen Tätigkeiten freigestellt sind.
4. Für Wahlvorstandsmitglieder, die als öffentlich Bedienstete im Zusammenhang mit dem Wahleinsatz Dienstfreistellung erhalten, wird das Erfrischungsgeld nicht auf 50 Euro sondern auf 30 Euro festgelegt.
5. Die Mitglieder der Briefwahlvorstände, die Wahlbriefe einer Wahl auszählen, erhalten abweichend von Punkt 1 ein Erfrischungsgeld in Höhe von 30 Euro.
6. Die Mitglieder der Briefwahlvorstände, die als öffentlich Bedienstete im Zusammenhang mit dem Wahleinsatz Dienstfreistellung erhalten und die Wahlbriefe einer Wahl auszählen, erhalten abweichend von Punkt 4 ein Erfrischungsgeld in Höhe von 25 Euro.
7. Aufgrund der Komplexität der Kommunalwahl sowie der parallel durchzuführenden Europawahl erhalten Hilfspersonen, die lediglich die Auszählung der beiden Wahlen unterstützen, 20 Euro.
8. 2 Euro erhält jeweils ein Wahlvorstandsmitglied eines Wahlvorstandes für die Nutzung des eigenen Funktelefons in Abstimmung mit der Wahlbehörde.

6.4.	Wahl der ausgeschriebenen Position des Beigeordneten des Dezernates für Finanzen und Vermögen BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	DS0030/14
------	---	-----------

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses als Findungskommission wird folgender Bewerber dem Stadtrat für die Besetzung der Position des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen vorgeschlagen:

Herr Klaus Zimmermann

Der Beigeordnete für das Dezernat Finanzen und Vermögen wird für die Dauer von 7 Jahren gewählt und zum hauptamtlichen Beamten auf Zeit benannt.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet den 1. Wahlgang.

Gemäß § 54 Abs. 3 Satz 3 der GO LSA ist der Bewerber gewählt, für den die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gestimmt hat.

Die Stimmenauszählung zum 1. Wahlgang ergab bei 48 abgegebenen Stimmen folgendes Ergebnis:

ungültige Stimmen: 0
gültige Stimmen: 48
Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 11
Enthaltungen: 5

Der Stadtrat wählt im 1. Wahlgang gemäß § 66 Abs. 1 i.V.m. § 54 GO LSA zum Beigeordneten für Finanzen und Vermögen

Beschluss-Nr. 2174-75(V)14

Herrn Klaus Zimmermann

Herr Zimmermann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

6.5. Überörtliche Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Schwerpunkt "Prüfung der Eröffnungsbilanz" DS0459/13
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Die Ausschüsse RPB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS0459/13 anhand einer Präsentation ein. (**Anlage 1**)
Er bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0459/13.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2175-75(V)14

die Freigabe der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Bericht über die überörtliche Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Schwerpunkt „Prüfung der Eröffnungsbilanz“ gemäß § 44 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 GO LSA in Verbindung mit § 126 Abs. 6 GO LSA.

BE: Bürgermeister
i.V. mit 10.12 - I0028/14

Der TOP 6.6 – DS0518/13 und der TOP 10.12 – I0028/14 werden im Zusammenhang beraten.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0518/13/1, DS0518/13/1/1 und DS0518/13/4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM
- Änderungsantrag DS0518/13/3 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bringt die Drucksache DS0518/13 ein. Er verweist weiterhin darauf, dass in der vorliegenden Information I0028/14 die Standorte „Altstadtkrankenhaus“ und das Grundstück „Bei der Hauptwache“ in Form einer Synopse gegenübergestellt wurde und macht dazu erläuternde Ausführungen. Er bekräftigt abschließend mit Blick auf die wachsenden Schülerzahlen ein Gymnasium am Standort „An der Hauptwache“ neu zu errichten.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur vorliegenden Drucksache DS0518/13 Stellung.

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Frank Schuster informiert über die Diskussion im Ausschuss und begründet das Votum.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Lischka informiert über die sachliche Diskussion im Ausschuss. In seiner Eigenschaft als Stadtrat der SPD-Stadtratsfraktion bezeichnet er die vorliegende Drucksache DS0518/13 als äußerst erfreulich und begrüßt die Standortwahl. Er spricht sich dafür aus, die Innenstadt nicht nur mit Shoppingcentern und Bürogebäuden zu beleben sondern auch mit einer Bildungskathedrale. Stadtrat Lischka, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0518/13.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke stellt vorweg, dass sich grundsätzlich alle für die Neuerrichtung eines Gymnasiums in der Landeshauptstadt Magdeburg freuen und darüber Einigkeit besteht, dass dies in der Innenstadt geschehen soll. Er begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/2 seiner Fraktion und bittet um eine sachliche Diskussion.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, macht ergänzende Ausführungen und bemängelt, dass in der vorliegenden Drucksache DS0518/13 keine Varianten vorgestellt werden. Er präferiert in seinen weiteren Darlegungen den noch bestehenden Berufsschulkomplex am Standort „An der Steinkuhle“ und bittet um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/2.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bezeichnet in seiner Stellungnahme den in der Drucksache DS0518/13 vorgeschlagenen Standort „An der Hauptwache“ als nachhaltigsten, auch wenn der Standort „An der Steinkuhle“ kostengünstiger ist. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag

DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (außer dem Punkt 4) und zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/3 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, dankt für die vorliegende Information I0228/14. Er vertritt den Standpunkt, vorhandene Immobilien zu nutzen und diese kosteneffektiv zu prüfen.

Im Namen seiner Fraktion signalisiert er die Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM und die Ablehnung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betont, dass er grundsätzlich über den Bau eines Gymnasiums erfreut ist. Er bringt im Weiteren die Änderungsanträge DS0518/13/1 und DS0518/13/1/1 ein. Er merkt an, dass er aus städtebaulichen Erwägungen den vorgeschlagenen Standort als ungünstig bezeichnet und bittet darum, Alternativen zu prüfen.

Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, verweist in ihren Ausführungen auf die Beschlusslage des Stadtrates zum Antrag A0016/14 der Fraktion CDU/BfM, der eine Bebauung mit Einfamilienhäusern für das Areal „An der Steinkuhle“ vorsieht und hinterfragt die Haltung der Fraktion CDU/BfM. Des Weiteren hinterfragt sie die Formulierung unter 2b im Änderungsantrag DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Grünewald, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bezeichnet den vorgeschlagenen Standort „An der Hauptwache“ als Improvisation und vermisst die Möglichkeit, dort Sport zu treiben. Er hält den vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM für nachvollziehbar.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, erläutert in seinen Ausführungen die Zielstellung des vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/3.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt legt seinen Standpunkt dar und stellt klar, dass das neue Gymnasium in die Innenstadt gehört. Für den Bau einer weiteren Schule signalisiert er Zustimmung zum Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM. Stadtrat Wähnelt begründet nochmals die Intention der Änderungsanträge DS0518/13/1 und DS0518/13/1/1 und beantwortet die aufgeworfene Frage der Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, zur öffentlichen Nutzungsmöglichkeit.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, begrüßt aus verkehrlicher Sicht den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion stellt der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bezüglich der Nachfrage der Stadträtin Karin Meinecke, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, zur Beschlusslage des Stadtrates zum Antrag A0016/14 seiner Fraktion klar, dass sie den Schulneubau am Standort „An der Steinkuhle“ favorisieren.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile sieht in seinen Ausführungen ebenfalls das Problem der fehlenden Sportanlage am Standort „An der Hauptwache“. Er informiert, dass die Mehrheit seiner Fraktion den vorgeschlagenen Standort der Verwaltung als geeignetsten hält. Abschließend signalisiert er im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0518/13 Stellung und geht dabei erläuternd auf die Faktenlage ein. Dabei verweist er auf die gültige Beschlusslage des Stadtrates vom 18.10.2009, das Gebiet am Lorenzweg zu einem Bebauungsgebiet umzugestalten, in dem Eigenheime gebaut werden können. Obwohl das Geld für den Abriss bereits im Haushalt eingestellt war, wurde kurzfristig eine freie Schule im Lorenzweg angesiedelt, um deren Abwanderung in das Umland zu vermeiden. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf das Prüfergebnis des Standortes Altstadt-Krankenhaus ein. Dies ergab, dass der Ausbau des Krankenhauses zu einem Gymnasium nur mit hohem finanziellem Aufwand möglich ist, da alles, bis auf die Außenhülle, entfernt werden müsste. Herr Dr. Trümper stellt in seinen weiteren Darlegungen klar, dass eine nochmalige Prüfung des Standortes Lorenzweg nicht notwendig ist, da der Standort mit seinen ehemaligen Schulgebäuden jederzeit wieder für schulische Nutzungen ausgebaut werden kann. Bei einer Entwicklung des Lorenzweges als Schulstandort verbaut die Stadt sich allerdings die Möglichkeit, an diesem zentrumsnahen Standort eine optimale Bebauung mit Eigenheimen zu ermöglichen. Laut Beschlusslage des Stadtrates vom September 2012 sollte der Standort des Gymnasiums innenstadtnah sein und darüber bestand auch allgemeiner Konsens im Stadtrat.

Bezüglich der geäußerten Kritik des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM zum fehlenden Sportplatz beim Standort „An der Hauptwache“ stellt er fest, dass es im Umfeld genügend Alternativen gibt.

Angesichts der nicht gegebenen Alternativen für andere Nutzungen oder Bebauungen, warb der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nochmals eindringlich für die Chance, das Grundstück „Bei der Hauptwache“ attraktiv und nachhaltig mit dem Neubau eines Gymnasiums zu entwickeln.

Er fordert den Stadtrat auf, auf nochmalige Prüfungen zu verzichten und sich für einen Standort zu entscheiden. Neben dem Standort Lorenzweg wäre auch der Standort des ehemaligen Humboldt-Gymnasiums möglich. Diese Standorte widersprechen aber dem Begriff „zentrumsnah“. Dr. Trümper merkt aber an, dass zu den genauen Kosten für einen eventuellen Neubau ohne Planung derzeit keine seriösen Aussagen getroffen werden können und der Ausbau am Standort Lorenzweg wahrscheinlich preiswerter zu haben ist.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, fragt nach, warum in der vorliegenden Drucksache DS0518/13 keine Aussage zu den Sportanlagen getroffen wurde und verweist auf seine diesbezügliche Bitte im Ausschuss BSS und im Stadtrat am 23.01.2014.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, bittet darum im Protokoll festzuhalten, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper ausgeführt hat, dass der Standort „An der Steinkuhle“ kostengünstiger ist. Er geht im Weiteren auf die Frage der Tiefgaragenproblematik am Standort „An der Hauptwache“ ein.

Im Verlauf der weiteren Diskussion macht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bezüglich der Anmerkungen des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM, zum Tiefgaragenkomplex klarstellende Ausführungen. Er stellt fest, dass für die Schule selbst keine nennenswerte Zahl von Parkplätzen geplant werden muss, jedoch die Unterbringung von Mitarbeiterparkplätzen der Stadtverwaltung im Zuge des Bauvorhabens sinnvoll und möglich wäre. Die Kosten dieser Parkplätze wären dann selbstverständlich nicht dem Schulbauvorhaben zuzurechnen.

Stadtrat Kraatz, Fraktion CDU/BfM, begrüßt die hier geführte Diskussion und fragt nach, wie hoch die Zuwendung vom Land für einen Neubau des Gymnasiums ist.

Auf die Frage des Stadtrates Kraatz, Fraktion CDU/BfM zur Fördermöglichkeit des Neubaus, erklärt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass das Förderprogramm Stark III des Landes Sachsen-Anhalt so konzipiert ist, das nur Sanierungen gefördert werden und keine Neubauten. In mehreren Gesprächen mit verschiedenen Ministern habe er angesprochen, in der Wachstumsregion Magdeburg die Fördervoraussetzungen auch von Neubauten zu ermöglichen, hierzu aber noch keine Antwort erhalten. Er vertritt abschließend die Auffassung, dass die Stadt sich heute auch Neubauten leisten und nicht nur in die Sanierung alter DDR-Plattenbauten investieren sollte. Aus seiner Sicht trägt der Standort „An der Hauptwache“ zu mehr Wachstum und Zuzug von jungen Familien mit Kindern intensiv bei.

Stadtrat Wendenkamp, future! – Die junge Alternative, stellt klar, dass es sich bezüglich der Fördermöglichkeiten um eine Vorgabe der europäischen Union handelt. Er signalisiert seine Zustimmung zum Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM.

Auf den Einspruch des Stadtrates Wendenkamp, future! - Die junge Alternative, stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass er die vorhandenen Programme, wie die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden sowie Förderprogramme der Europäischen Union, nicht in Frage stellt. Seine Aussagen bezogen sich nur auf das fehlende Förderprogramm für Neubauten des Landes Sachsen-Anhalt.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion merkt kritisch an, dass sie eine Einbeziehung der Fraktionen in den Entscheidungsprozess begrüßt hätte und Varianten gegenübergestellt wären. Sie signalisiert im Namen ihrer Fraktion Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/2.

Stadtrat Danicke, SPD-Stadtratsfraktion, stellt fest, dass der vorliegende Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM nicht im Zusammenhang zur vorliegenden Drucksache DS0518/13 steht und bittet darum, diesen umzuformulieren.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und betont, dass ein nochmaliger Prüfauftrag für den Standort Lorenzweg nicht notwendig ist. Er bittet darum, sich für einen der beiden genannten Standorte zu entscheiden oder einen Antrag auf Vertagung der Drucksache zu stellen, um nach weiteren alternativen Standorten zu suchen.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt eine Modifizierung zum Änderungsantrag DS0518/13/2 ein.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0518/13/2/1 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 21 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Stadtrat beschließt die Sanierung des zurzeit noch bestehenden Berufsschulkomplexes Lorenzweg/An der Steinkuhle zu einem 4zügigen Gymnasium, Nutzungsbeginn ab Schuljahr 2017/18.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0518/13/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 18 Jastimmen und 5 Enthaltungen:

Es ist zu prüfen, ob das Gymnasium im Passivhausstandard saniert werden kann.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Gemäß modifizierten Punkt 2a des Änderungsantrages DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 13 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

2a. Die Aufgabenstellung für die Sanierung ist so zu fassen, dass auch andere Schulformen (z.B. IGS) und die Umsetzung moderner pädagogischer Konzepte möglich sind.

Gemäß Punkt 2b des Änderungsantrages DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen:

2b. Weiterhin ist eine öffentliche Nutzungsmöglichkeit von Teilen des Gebäudes anzustreben.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 26 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der modifizierte Punkt 3 des Änderungsantrages DS0518/13/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

3. Für den Neubau des Gymnasiums soll ein Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) durchgeführt werden, um qualifizierte Variantenuntersuchungen zu erhalten. –

wird **abgelehnt**.

Mit der Beschlussfassung zum modifizierten Änderungsantrag DS0518/13/2 der Fraktion CDU/BfM hat sich eine Beschlussfassung zum vorliegenden Änderungsantrag DS0518/13/3 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und zum Änderungsantrag DS0518/13/4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungsanträge mit 26 Ja-, 19 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2176-75(V)14

1. die Sanierung des zurzeit noch bestehenden Berufsschulkomplexes Lorenzweg/An der Steinkuhle zu einem 4zügigen Gymnasium, Nutzungsbeginn ab Schuljahr 2017/18.

- 2a. Die Aufgabenstellung für die Sanierung ist so zu fassen, dass auch andere Schulformen (z.B. IGS) und die Umsetzung moderner pädagogischer Konzepte möglich sind.
- 2b. Weiterhin ist eine öffentliche Nutzungsmöglichkeit von Teilen des Gebäudes anzustreben.
3. Es ist zu prüfen, ob das Gymnasium im Passivhausstandard saniert werden kann.

6.7. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 264-1 "Burchardstraße" DS0324/13
 und Billigung des Vorentwurfs

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Frank Schuster informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2177-75(V)14

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet der Flur 793, welches umgrenzt wird:

Im Norden: durch die Nordgrenze der Flurstücke 2447/189, 10536 und 2371/189,
 Im Osten: durch die Ostgrenze des Flurstückes 2371/189,
 Im Süden: durch die Südgrenze der Flurstücke 2371/189 und tw. 2447/189,
 Im Westen: durch Teile der Westgrenze des Flurstückes 2447/189

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Wohnbaufläche dargestellt.
 Entsprechend wird das Gebiet zu einem reinen Wohngebiet entwickelt.
3. Der Bebauungsplan wird nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
 Der Vorentwurf wird gebilligt.

6.9. Aufstellung der 1. Änderung des B-Planes Nr. 253-7
"Zuckerbusch Ost" in einem Teilbereich

DS0407/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0407/13/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0407/13/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Beschlusspunkt (5) ergänzt:

5: Die Kosten des Verfahrens trägt der Bauträger.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0407/13/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 2179-75(V)14

1. Die seit dem 02.03.2004 rechtsverbindliche Satzung zum Bebauungsplan Nr. 253-7 „Zuckerbusch Ost“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 sowie § 2 Abs. 1 und § 13 a BauGB für das Gebiet, welches umgrenzt wird
 - Im Norden: durch den ehemaligen Friedhof Brückfeld Südgrenze der Flurstücke 3 und 4 der Flur 721, sowie der Nordostgrenzen der FST 458/1, 2/6 teilweise, der Flur 722,
 - Im Osten: durch die Westgrenze der Flurstücke 10378, 10374, 10376, der Flur 793 und deren Verlängerung bis zur Nordgrenze des Flurstücks 2/6 Flur 722,
 - Im Süden: durch die Nordgrenzen der Flurstücke 118/1, 133/4 der Flur 793 bis zur Straße Zuckerbusch Ostseite,
 - Im Westen: durch die Ostseite der Straße Zuckerbusch.

im beschleunigten Verfahren geändert werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Mit der Änderung wird folgendes Planungsziel angestrebt:
 - Änderung der baulichen Nutzungsart von Mischgebiet (MI) in ein allgemeines Wohngebiet (WA).Im Flächennutzungsplan (FNP) ist dieses Gebiet als gemischte Baufläche dargestellt. Der FNP ist im Wege der Berichtigung anzupassen.

3. Die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 durch öffentliche Auslegung erfolgen.
4. Von einer Umweltprüfung wird nach § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.
5. Die Kosten des Verfahrens trägt der Bauträger.

6.10. Zwischenabwägung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan DS0440/13
 Nr. 353-4.1 "Östlich Birnengarten"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke trägt seine Bedenken zur vorliegenden Drucksache DS0440/13 vor und lehnt sie persönlich ab.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann verweist darauf, dass die Vorgaben der Vorhaben- und Erschließungsträger bringt, sich die Stadt aber noch im Verfahren befindet.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2180-75(V)14

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1 RA Göhmann
 Schreiben vom 27.06.2013
 Abwägungskatalog Seite 1-2

a) Stellungnahme:

Der Rechtsanwalt teilt im Namen seiner Mandantschaft (Miteigentümer des Wegegrundstücks zwischen Am Birnengarten und dem geplanten Baugebiet) mit, dass kein Einverständnis zur Anbindung des Wohngebietes über das Wegegrundstück besteht. Die Erschließung kann ggf. auch auf andere Weise, zum Beispiel über die Hängelsbreite vorgenommen werden.

Die für die Ausweisung eines neuen Wohngebietes benötigten Flächen (einschließlich Flächen für die Erschließung und Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen) müssen grundsätzlich auf den eigenen Flächen des Investors nachgewiesen werden.

b) Abwägung:

Es wird ein vorhabenbezogenes Bauleitplanverfahren durchgeführt. Die straßenseitige Erschließung innerhalb des Geltungsbereiches erfolgt ausschließlich über private Verkehrsflächen. Der Vorhabenträger erwirbt Miteigentumsanteile an dem bestehenden privaten Weg. Unterschiedliche Standpunkte bezüglich der Nutzung des Wegegrundstücks als Gebietszufahrt sind durch die Eigentümer privatrechtlich zu klären. Eine Anbindung an die Hängelsbreite bzw. die Halberstädter Chaussee ist nicht möglich, da die dafür notwendigen Flächen nicht erworben werden konnten.

Vor Satzungsbeschluss muss der zwingend erforderliche Durchführungsvertrag abgeschlossen sein. Spätestens dann muss der Vorhabenträger gegenüber der Gemeinde nachweisen, dass er das Vorhaben auch durchführen kann.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

2.2 Landesverwaltungsamt, obere Immissionsschutzbehörde
Schreiben vom 26.06.2013
Abwägungskatalog Seite 3

a) Stellungnahme:

Es soll ein Reines Wohngebiet ausgewiesen werden. Aus fachlicher Sicht wird auf die ca. 40 m entfernten verlaufenden Straßen (Halberstädter Chaussee, Wanzleber Chaussee) hingewiesen. Es wird vermutet, dass durch den Verkehrslärm die Orientierungswerte für ein WR (50 dB(A) tags, 40 dB(A)) deutlich überschritten werden. Auch von der benachbarten Tankstelle (ca. 60 m entfernt) könnten, soweit diese nachts geöffnet ist, Beeinträchtigungen ausgehen. Zuständig für die immissionsschutzrechtliche Überwachung ist die untere Behörde.

b) Abwägung:

Die örtliche Situation wurde von der unteren Immissionsschutzbehörde anhand der dort verfügbaren Unterlagen geprüft. Die Einschätzung der oberen Behörde wird nicht geteilt. Ein schalltechnisches Gutachten für das Plangebiet ist nicht erforderlich.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

6.11.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 353-4.1 "Östlich Birnengarten"	DS0441/13
<hr/> BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2181-75(V)14

1. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 353-4.1 „Östlich Birnengarten“ wird geändert.
Er wird nunmehr im Uhrzeigersinn umgrenzt durch:
die Nordgrenze des Flurstücks 10122, die Ostgrenze des Flurstücks 10122, die Nord-, die Ost- und die Südgrenze des Flurstücks 55/25, die Westgrenze des Flurstücks 55/25 (teilweise), die Südgrenzen der Flurstücke 10709 und 10707, die Westgrenze des Flurstücks 10708 (teilweise), die Nordgrenze des Flurstücks 10493, die Ost- und die Nordgrenze des Flurstücks 10496, die Ostgrenze des Flurstücks 10495, nach Norden verlängert bis zur Ostgrenze des Flurstücks 11258, dieser folgend, dann durch eine im rechten Winkel nach Osten abknickende gedachte Linie, sodann durch die Westgrenze des Flurstücks 10945 (teilweise), die Südgrenze des Flurstücks 10945, die Westgrenze des Flurstücks 10942, die Nordgrenze des Flurstücks 10705, die Westgrenze des Flurstücks 55/25 (teilweise), die Ostgrenze des Flurstücks 10769, die West- und die Nordgrenze des Flurstücks 53/230 und die Westgrenze des Flurstücks 10122 (alle Flurstücke sind Bestandteil der Flur 605).
2. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 353-4.1 „Östlich Birnengarten“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
3. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 353-4.1 „Östlich Birnengarten“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

6.12. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 135-1 "Nördliche
Umfassungsstraße"

DS0448/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann trägt den vorliegenden Änderungsantrag DS0448/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz mit.

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, dankt der Verwaltung für die vorliegende Drucksache DS0448/13.

Gemäß Änderungsantrag DS0448/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag wird im Punkt 2 wie folgt geändert.

Im Beschlusspunkt 2 sind die Planungsziele des aufzustellenden Bebauungsplans der in der S0161/13 dargestellten Situation entsprechend anzupassen, die eine „gemischt genutzte Fläche mit überwiegend gewerblicher Nachnutzung“ verfolgt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0448/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz einstimmig:

Beschluss-Nr. 2182-75(V)14

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden von der Südgrenze des Verkehrsraums der Hundisburger Straße im Flurstück 3943, Südgrenze der Flurstücke 10100, 637/1, 462/2, 462/4, 457/2, 456/1 (alle Flurstücke Flur 273);
- im Osten von der Westgrenze der Grünstraße (Ostgrenze Flurstücke 10054, 10053, Westgrenze 456/2, 512), von der Nordgrenze der Flurstücke 541/1 und 541/2 sowie der Westgrenze des Flurstückes 541/2 (Umfassungsstraße 27), alle Flurstücke Flur 273;
- im Süden von der Südgrenze der Wolmirstedter Straße sowie deren östlicher und westlicher Verlängerung (alle Flurstücke Flur 273);
- im Westen vom östlichen Fahrbahnrand des Magdeburger Ringes (Ostgrenze Flurstücke 727/3, 726/5, 726/7, alles Flur 273, weiter verlaufend durch die Flurstücke 701/20 der Flur 273, und 1521/194 der Flur 278)

ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird in Anwendung des §13 Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
Das Gebiet soll überwiegend als Allgemeines Wohngebiet und im nördlichen bzw. westlichen Bereich anteilig als Mischgebiet entwickelt werden. Entlang des Magdeburger Ringes soll eine Grünfläche entstehen. Das Erfordernis von Schallschutzmaßnahmen ist im Aufstellungsverfahren zu untersuchen. Vorhandenen öffentlichen Straßen und Infrastruktureinrichtungen sollen weitgehend nachgenutzt werden.
Die Ergebnisse der Klimaanalyse Magdeburg sind bei den Festsetzungen des B-Planes zu beachten.
Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der LH MD entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als Wohnbaufläche und teilweise als Grünfläche dargestellt.
Die Planungsziele des aufzustellenden Bebauungsplans der in der S0161/13 dargestellten Situation sind entsprechend anzupassen, die eine „gemischt genutzte Fläche mit überwiegend gewerblicher Nachnutzung“ verfolgt.

3. Die von der Planaufstellung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13a Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

6.13.	Verlängerung der Veränderungssperre für Teilbereiche des Bebauungsplanes Nr. 101-2 "Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite"	DS0452/13
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2183-75(V)14

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat aufgrund des § 17 Abs. 1 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und des § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, in seiner Sitzung am 12.04.12 folgende Satzung beschlossen:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 19.08.10 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 101-2 „Wochenendhausgebiet Barleber See Nordseite“ beschlossen. Zur Sicherung der Planung hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 12.04.12 unter der Beschluss-Nr. 1304-47(V)12 beschlossen, für zwei Teilbereiche des Plangebietes

eine Veränderungssperre zu erlassen. Die Veränderungssperre ist mit ortsüblicher Bekanntmachung am 27.04.12 über das Amtsblatt Nr. 17 in Kraft getreten.

Zur weiteren Sicherung der Planung wird gem. § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB für das in Beschlusspunkt 2 näher bezeichnete Gebiet eine Verlängerung der Veränderungssperre um ein Jahr erlassen.

2. Die Verlängerung der Veränderungssperre erstreckt sich auf das Gebiet, welches umgrenzt wird:

Teilbereich 1: Flurstück 10069 der Flur 297

Teilbereich 2 wird umgrenzt:

- im Westen von der Westgrenze des Brassengeweges (Westgrenze der Flurstücke 10062, 10098, 10086 und 10094 der Flur 297);
- im Norden von der Nordgrenze der Straße „Am Mittellandkanal“;
- im Osten von der Ostgrenze des „Barschweges“ (Flurstück 10072 der Flur 297);
- im Süden/Südosten vom Ufer des Barleber Sees

Die betreffenden Teilbereiche sind im beiliegenden Lageplan, welcher einen Bestandteil dieser Satzung bildet, dargestellt.

3. Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB und § 14 (1) Nr.2 BauGB nicht durchgeführt werden.

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

4. Die Verlängerung der Veränderungssperre tritt am Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg, frühestens jedoch vom Tage des Fristablaufs der seit dem 27.04.12 rechtswirksamen Veränderungssperre, in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von einem Jahr, vom Tage des Fristablaufs der seit dem 27.04.12 rechtswirksamen Veränderungssperre gerechnet, außer Kraft.

6.14. Abwägung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 DS0474/13
"Steinkuhle Süd"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2184-75(V)14

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und während der öffentlichen Auslegung des 2. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 „Steinkuhle Süd“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Die gefassten Einzelbeschlüsse der Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0236/13, Stadtratssitzung vom 05.09.13, Beschluss-Nr. 1923-66(V)13, wurden überprüft und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung.

Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

- 6.15. Satzung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 DS0475/13
 "Steinkuhle Süd"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2185-75(V)14

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 10. August 2009 (GVBl. S. 383), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 20.02.2014 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 „Steinkuhle Süd“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 205-2 „Steinkuhle Süd“ wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplanes in Kraft.

- 6.16. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer DS0482/13
 Straße/Dehmbergstraße", im Teilbereich

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2186-75(V)14

1. Der seit dem 09.03.2000 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 312-2 „Große Diesdorfer Straße/ Dehmbergstraße“ soll gemäß § 1 Abs. 3 und 8 und § 2 Abs. 1 BauGB sowie § 13 BauGB in einem Teilbereich geändert werden.
 Der Teilbereich wird begrenzt:

- im Norden durch die nördliche Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 10001,
 - im Osten durch die östliche B-Plangrenze des B-Plans Nr. 312-2 bis zur südlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 1341/89,
 - im Süden durch die gedachte Verlängerung der Südgrenze des Flurstücks 1341/89 in westliche Richtung bis zur Ostgrenze des Flurstücks 10122
 - im Westen durch die östliche Begrenzung (Zaun) der Kleingartenanlage.
- Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 337.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die Erweiterung des allgemeinen Wohngebiets.

Der Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Der wirksame Flächennutzungsplan stellt den zu ändernden Bereich als Wohnbaufläche dar.

3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6 erfolgen.

4. Die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

6.17. Straßenbenennung "Hans-Haupt-Weg"

DS0514/13

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2187-75(V)14

die Benennung einer im B-Plangebiet 451-4 „Porsestraße“ entstehenden Straße als

„Hans-Haupt-Weg“

6.18. Straßenbenennung "Henny-Porten-Straße" DS0018/14
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 2188-75(V)14

1. die Aufhebung des Beschlusses 627-13(III)00, Henny-Porten-Straße vom 04.05.2000
2. die Aufhebung des Beschlusses 628-13(III)00, Karen-Fredersdorf-Straße vom 04.05.2000
3. die Benennung der im B-Plangebiet 451-4 „Porsestraße“ entstehenden Straße als
 „Henny-Porten-Straße“

6.19. KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH DS0461/13
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0461/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und Änderungsantrag DS0461/13/3 des Stadtrates Boeck und der Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
- Änderungsantrag DS0461/13/2 der SPD-Stadtratsfraktion

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0461/13 erläuternd ein. Er merkt an, dass es hierbei um die Gründung eines gemeinsamen Bildungszentrums für Gesundheitsberufe mit den Pfeifferschen Stiftungen geht, um langfristig die Absicherung der Ausbildungsberufe zu sichern.

Stadtrat Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Änderungsantrag DS0461/13/3 ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg stellt zu Beginn seiner Ausführungen fest, dass eine Kooperation wichtig und sinnvoll ist. Er geht im Weiteren auf bestehende Defizite ein und nimmt umfassend kritisch zur vorliegenden Drucksache DS0461/13

Stellung Stadtrat Bromberg verweist darauf, dass seine Fraktion sich bereits im Jahr 2012 dafür ausgesprochen hat, dass die Ausbildung am Klinikum Magdeburg verbleiben soll und bringt den Änderungsantrag DS0461/13/2 ein. Er hält im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag DS0461/13/3 des Stadtrates Boeck und der Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz für nicht umsetzbar.

Abschließend signalisiert er im Namen seiner Fraktion bei Annahme des Änderungsantrages DS0461/13/2 die Stimmenthaltung zur Drucksache DS0461/13 und bei Ablehnung dessen, die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache DS0461/13.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg klarstellend ein und erläutert nochmals die Vorteile der Gründung eines gemeinsamen Bildungszentrums. Er sichert zu, dass in einem Jahr ein Evaluierungsergebnis vorgelegt wird.

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM, betont in seinen Ausführungen, dass die Ausbildung ein Schritt in die Zukunft ist und es wichtig ist, in die Ausbildung zu investieren. Er bezeichnet dabei die Ausbildung bei Pfeiffers und am Klinikum Magdeburg als grenzwertig.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke geht auf den Diskussionsprozess zwischen den Pfeifferschen Stiftungen und dem Klinikum Magdeburg ein. Er signalisiert abschließend im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0461/13, den vorliegenden Änderungsanträgen DS0461/13/1 und /2 und Ablehnung zum Änderungsantrag DS0461/13/3 aus.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die Frage der Kommunikation der beiden Einrichtungen ein und sieht darin das Grundproblem. Er stellt weiterhin klar, dass es heute darum geht, den Standort des Ausbildungszentrums hier in Magdeburg zu sichern und spricht sich für die Annahme der vorliegenden Drucksache DS0461/13 und den vorliegenden Änderungsanträgen DS0461/13/1 und DS0461/13/2 aus. Für den vorliegenden Änderungsantrag DS0461/13/3 des Stadtrates Boeck und der Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Im Rahmen der weiteren Diskussion erläutert Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, die Zielsetzung des Änderungsantrages DS0461/13/1. Er signalisiert weiterhin die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0461/13/2 der SPD-Stadtratsfraktion seiner Fraktion.

Stadtrat Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, geht nochmals auf die Zielsetzung des Änderungsantrages DS0461/13/3 ein.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster nimmt zu den Ausführungen des Stadtrates Ansorge, Fraktion CDU/BfM, Stellung. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0461/13/3 aus.

Gemäß Änderungsantrag DS0461/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache/der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Der Titel der Drucksache wird geändert in **Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH (BZG MD).**
2. *Der in der Anlage der Drucksache beiliegende Gesellschaftsvertrag wird im § 3 Punkt 3 wie folgt ergänzt (Ergänzungen sind **fett** hervorgehoben.):*

„3. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht, **sexuelle Identität** und/oder Wohnsitz der Auszubildenden.“

Zudem erfolgt ein vollständiger inhaltlich-redaktioneller Abgleich im Punkt 1 der Präambel des Konzepts in Anlage 2, S. 1 (vorletzter Absatz) mit den im Gesellschaftsvertrag entsprechend beschlossenen Formulierungen.

Gemäß Änderungsantrag DS0461/13/2 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Dem Beschluss wird folgender 3. Beschlusspunkt hinzugefügt:

Nach einem Jahr ist von der Geschäftsführung der Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH ein ausführlicher Erfahrungsbericht vorzulegen, welcher ebenso eine Stellungnahme der Jugendausbildungsververtretung sowie des Betriebsrates enthält.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 9 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0461/14/3 des Stadtrates Boeck und der Stadträtin Boeck, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

Punkt 3.

Die Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH (BZG MD) erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Gesellschafterversammlung entsprechend §3 (4) und §10 (3)punkt a) und b) des Gesellschaftsvertrages umgehend Verhandlungen zur Einbindung des Universitätsklinikums aufnimmt und bei erfolgreichen Verhandlungen die Erweiterung der (BZG MD) vollzogen wird. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der Änderungsanträge DS0461/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz und DS0461/13/2 der SPD-Stadtratsfraktion mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2189-75(V)14

1. Der Stadtrat stimmt der Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH (BZG MD) durch die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (50 % Gesellschaftsanteile) und die Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg (50 % Gesellschaftsanteile) zu.
2. Die Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH werden angewiesen, der Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH entsprechend dem in der Anlage der Drucksache beiliegenden Gesellschaftsvertrag zuzustimmen und die dazu notwendigen Beschlüsse zu fassen.
3. Nach einem Jahr ist von der Geschäftsführung der Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH ein ausführlicher Erfahrungsbericht vorzulegen, welcher ebenso eine Stellungnahme der Jugendausbildungsververtretung sowie des Betriebsrates enthält.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

- | | | |
|------|--|----------|
| 7.1. | Mittelverwendung – Verkaufserlös Kinder- und Jugendhaus „Werder“
Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
WV v. 06.06.13 | A0073/13 |
|------|--|----------|
-

Die Ausschüsse Juhi, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, erläutert die Intention des Antrages A0073/13.

Gemäß Antrag A0073/13 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2190-75(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dem Stadtrat vorzuschlagen, wofür die durch den Verkauf des ehemaligen Kinder- und -Jugendhauses „Werder“ zweckbestimmt für Investitionen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit eingenommenen finanziellen Mittel konkret verwendet werden sollen.

7.2.	Variantenvorschläge für die Etablierung eines "Kleingartenbeirates" in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0099/13
	FDP-Fraktion WV v.05.09.13	

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0099/13/1 der FDP-Fraktion.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, bringt den Antrag A0099/13 und den Änderungsantrag A0099/13/1 ein. Er gibt eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag A0099/13/1 bekannt. (Unter 3. soll es heißen im **1. Halbjahr 2014**)

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bezeichnet den vorliegenden Änderungsantrag A0099/13/1 der FDP-Fraktion als sinnvoll und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion hierzu.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile stellt im Namen seiner Fraktion fest, dass der Änderungsantrag A0099/13/1 keinen substanziellen Inhalt hat. Er stellt mit Verweis auf die vorliegende Stellungnahme S0216/13 der Verwaltung fest, dass es bereits ein Gremium gibt und sieht keinen Bedarf, ein zusätzliches Gremium zu bilden.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster geht auf die Darlegungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile ein und macht erläuternde Ausführungen zur Arbeit der Fachgruppe Kleingartenwesen. Er begründet nochmals die Intention des Änderungsantrages A0099/13/1 seiner Fraktion.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, bezeichnet das Meinungsbild des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Stadtrat Theile als befremdlich und verweist auf den Standpunkt der Verbandsvorsitzenden Frau Simon, die die Bildung des Gremiums begrüßen würde.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion, in der Vertreter der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz nochmals ihre Position zum Änderungsantrag A0099/13/1 der FDP-Fraktion bekräftigen, möchte der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper im Protokoll festgehalten wissen, dass der Stadtrat den Bau einer Werkstraße beschlossen hat und nicht den Bau einer Entlastungsstraße.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag A0099/13/1 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 18 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

1. Die bestehende „Fachgruppe Kleingartenwesen“ wird umstrukturiert.
2. Neben der Verwaltung und dem Kleingartenverband arbeiten zukünftig auch Vertreter der Stadtratsfraktionen in dem Gremium mit.
3. Das neue Gremium tritt erstmals im I. Halbjahr 2014 zusammen.

Gemäß Antrag A0099/13 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages A0099/13/1 mehrheitlich, bei 17 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2191-75(V)14

1. Die bestehende „Fachgruppe Kleingartenwesen“ wird umstrukturiert.
2. Neben der Verwaltung und dem Kleingartenverband arbeiten zukünftig auch Vertreter der Stadtratsfraktionen in dem Gremium mit.
3. Das neue Gremium tritt erstmals im I. Halbjahr 2014 zusammen.

7.3. Langfristige Bekämpfung von Stechmücken

A0104/13

Fraktionen CDU/BfM und FDP
WV v. 05.09.13

Die Ausschüsse RWB, UwE, GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, erläutert die Zielstellung des interfraktionellen Antrages A0104/13.

Stadtrat Grünewald, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, nimmt zum Antrag A0104/13 Stellung und rät dabei vom Einsatz chemischer Bekämpfungsmittel ab.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 16 Jastimmen:

Beschluss-Nr. 2192-75(V)14

Der interfraktionelle Antrag A0104/13 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden entlang der Elbe, ein Aktionsbündnis zur langfristigen Bekämpfung von Stechmücken zu gründen und zu etablieren. Dabei sollten unter anderem auch Anwohner, Vereine und Gastronomen im Elbgebiet mit einbezogen werden –

wird **abgelehnt**.

7.4.	Beleuchtung von Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs	A0108/13
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 05.09.2013	

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 des Beschlussvorschlages. Zum Punkt 2 empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0108/13 ein.

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, unterstützt den vorliegenden Antrag A0108/13.

Das Abstimmungsergebnis zum Antrag A0108/13 (13 Ja-, 13 Neinstimmen und zahlreiche Enthaltungen) wird vom Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 19 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2193-75(V)14

Der Antrag A0108/13 der SPD-Stadtratsfraktion –

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit den beteiligten Unternehmen eine Lösung umzusetzen, mit der im Bedarfsfall die Beleuchtung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel auch außerhalb des Kernbereichs der Landeshauptstadt Magdeburg sichergestellt wird.
2. In einem ersten Schritt ist zeitnah eine Beleuchtung für die Bushaltestelle zwischen Calenberge und Randau in der Straße „An der Elbaue“ zu errichten. –

wird **abgelehnt**.

7.5. Mehr Stadtratsbeteiligung

A0109/13

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
VW v. 10.10.13

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Antrag A0109/13 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zum vorliegenden Antrag A0109/13 Stellung. Dabei stellt er klar, dass zu Gesetzentwürfen die Stadt nicht aufgefordert wird, Stellungnahmen abzugeben, sondern die kommunalen Spitzenverbände.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster hält den vorliegenden Antrag A0109/13 für nicht umsetzbar.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert nochmals die Intention des Antrages A0109/13.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert über das gängige Verfahren im Städte- und Gemeindebund und hält die Umsetzung des Antrages A0109/13 politisch für nicht machbar.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster stellt fest, dass jede Fraktion die Möglichkeit hat, sich einzubringen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 7 Jastimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2194-75(V)14

Der Antrag A0109/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, grundsätzliche Stellungnahmen oder Positionen der Stadt z.B. zu Gesetzentwürfen der Landesregierung, künftig nur mit Beteiligung des Stadtrates abzugeben. –

wird **abgelehnt**.

7.6.	Anhörung bei Personalentscheidungen	A0121/13
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WV v 07.11.13	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 1 des Antrages A0121/13 nicht. Zum Punkt 2 empfiehlt er die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 13 Jastimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2195-75(V)14

Der Punkt 1 des Antrages A0121/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Zukünftig sind bei den Einladungen/Anhörungen von Bewerberinnen für ausgeschriebene Stellen, die in die Zuständigkeit der Entscheidung des Verwaltungsausschusses (Findungskommission) oder des Stadtrates fallen, alle die Bewerberinnen und Bewerber einzuladen, deren Einladung von mindestens einer Fraktion des Stadtrates gewünscht wird.

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 2 des Antrages A0121/13 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2196-75(V)14

Für die Einsicht in die Bewerbungsunterlagen und Entscheidung über gewünschte Einladungen seitens der Fraktionen ist eine Frist von mindestens zwei Wochen durch die Verwaltung einzuhalten. Diese Frist gilt auch für die Beteiligung der Fraktionen zum Ausschreibungstext.

7.7.	Aufnahme der Förderschule Regenbogen in das STARK III- Programm	A0124/13
	Fraktion CDU/BfM WV v. 07.11.13	

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Es liegt der Änderungsantrag A0124/13/1 der Fraktion CDU/BfM vor.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Bromberg bringt eine Änderung zum Änderungsantrag A0124/13/1 der Fraktion CDU/BfM ein. (..... beauftragt **zu prüfen, welche Möglichkeiten** innerhalb des Schulgebäudes **bestehen**,.....)

Die Änderungen werden vom Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke mit getragen.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, macht klarstellende Ausführungen zur Fördermöglichkeit.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Darlegungen des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative ein und erklärt, dass die Beantragung auch über STARK III möglich ist und die Entscheidung hierzu beim Stadtrat liegt.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke erläutert nochmals die Intention des Antrages A0124/13 und bittet darum, diesen in der Fassung des Änderungsantrages der SPD-Stadtratsfraktion abzustimmen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der Modifizierung der SPD-Stadtratsfraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 2197-75(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten innerhalb des Schulgebäudes bestehen, z.B. durch verschiebbare Wände, einen größeren Raum zu schaffen, der dem Grundanliegen des Antrages ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln gerecht wird.

7.8.	Trafohaus auf dem Eiskellerplatz	A0125/13
	Fraktion CDU/BfM WV v. 07.11.2013	

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Hoffmann, Fraktion CDU/BfM, bringt den Antrag A0125/13 ein. Er trägt den Punkt 1 des vorliegenden Änderungsantrages A0125/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz mit.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, bringt den Änderungsantrag A0125/13/1 punktuell ein.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages A0125/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

1. Die städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG werden beauftragt eine Initiative zu ergreifen mit dem Ziel, das bestehende Elektroenergiegebäude (Schaltstation) der SWM auf dem Eiskellerplatz perspektivisch zurückzubauen, spätestens jedoch bei Ablauf seiner technischen Nutzungsdauer eine alternative Ersatzlösung – mglw. analog der in der Stellungnahme vorgeschlagenen Verfahrensweise – an einem anderen Standort zu installieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 13 Neinstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages A0125/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz –

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzustellen, wie mglw. unter Nutzung der Erfahrungen und Ressourcen der Weißen Flotte GmbH im Bereich der Marktbetreuung und weiterer interessierter Partner eine weitere Belebung und Etablierung des Sudenburger Ambrosiusplatzes sowie der Fläche des ehemaligen *Sudenburger Wochenmarktes* (in Abstimmung mit dem jetzigen Eigentümer) als Stadt(teil)plätze mit urbanen Handels- und Aufenthaltscharakter – zumindest periodisch – erreicht werden kann. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0125/13 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Punktes 1 des Änderungsantrages A0125/13/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz mehrheitlich, bei 10 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2198-75(V)14

Die städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG werden beauftragt eine Initiative zu ergreifen mit dem Ziel, das bestehende Elektroenergiegebäude (Schaltstation) der SWM auf dem Eiskellerplatz perspektivisch zurückzubauen, spätestens jedoch bei Ablauf seiner technischen Nutzungsdauer eine alternative Ersatzlösung – mglw. analog der in der Stellungnahme vorgeschlagenen Verfahrensweise – an einem anderen Standort zu installieren.

7.9.	Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 07.11.13	A0128/13
------	---	----------

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0128/13/1.

Es liegt weiterhin der Änderungsantrag A0128/13/1/1 der Fraktion CDU/BfM vor.

Gemäß Änderungsantrag A0128/13/1/1 der Fraktion CDU/BfM/ und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Die zum Schuljahr 2014/2015 geänderte Satzung wird dann dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0128/13/1/1 der Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0128/13/1 **erübrigt**.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0128/13 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages A0128/13/1/1 mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2199-75(V)14

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg“ dahingehend zu ändern, dass auch Schüler, die eine staatliche Schule außerhalb ihres Schulbezirkes mit Genehmigung der Schulbehörde besuchen, Unterstützung bei den Kosten der Schülerbeförderung erhalten.

Die zum Schuljahr 2014/2015 geänderte Satzung wird dann dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

7.10.	Trennsystem Maybachstraße	A0134/13
	Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion	
	WV v. 07.11.13	

Die Ausschüsse StBV, UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0134/13 **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 2200-75(V)14

Die Verwaltung wird beauftragt, den Wasserlauf an der Künette der Festungsanlage Maybachstraße konstruktiv so zu ändern, dass er nicht als Vorfluter für die Abwässer des östlichen Stadtfeld dient.

Dazu ist in diesem Bereich zu prüfen, wie ein Trennsystem ausgebaut werden muss und wie hoch die eventuellen Kosten sind.

Neuanträge

7.11. Rahmenplan für Festungsanlage Maybachstraße A0024/14
Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0024/14 in die Ausschüsse StBV und UwE – vor, der durch die Fraktion CDU/BfM um den BA SFM ergänzt wird.

Gemäß ergänzten GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0024/14 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und in den BA SFM überwiesen.

7.12. Festveranstaltung anlässlich 25 Jahre Mauerfall A0025/14
Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0025/14 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0025/14 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

7.13. Spielplatz für Cracauer Stadtteilzentrum A0026/14
Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0026/14 in die Ausschüsse StBV und FG vor, der durch Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um den Ausschuss Juhi und dem BA SFM – ergänzt wird.

Gemäß ergänzten GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0026/14 wird in die Ausschüsse StBV, FG, Juhi und dem BA SFM überwiesen.

7.14. E-Petitionen/Online-Petitionen auf www.magdeburg.de A0028/14
SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0028/14 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0028/14 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

7.15. Werbung für Wahlinitiative U18 und höhere Wahlbeteiligung A0019/14
FDP-Fraktion

Stadtrat Bartelmann, FDP-Fraktion, bringt den Antrag A0019/14 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke hält die Formulierung des Antrages A0019/14 für nicht konkret genug.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zum vorliegenden Antrag A0019/14 Stellung und verweist auf die Verfahrensweise in der Vergangenheit.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert unter Beachtung der Ausführungen des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz die Zustimmung zum Antrag A0019/14.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke spricht sich ebenfalls im Namen seiner Fraktion für die Annahme des Antrages A0019/14 aus.

Gemäß Antrag A0019/14 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2201-75(V)14

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt die Werbung für das Projekt U18 anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament am 25. Mai 2014.

2. Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt und initiiert Initiativen, die bei jungen Wählerinnen und Wählern für das Thema „Wahlbeteiligung“ an den Kommunal- und Europawahlen werben. Dabei können die Initiativen unter 1. genutzt werden.

7.16. Top-Level-Domain (TLD) für die Ottostadt Magdeburg A0020/14
FDP-Fraktion

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, zieht den Antrag A0020/14 **zurück**.

7.17. Kita-Portal bürgerfreundlich programmieren A0017/14
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0017/14 in den Ausschuss Juhi – vor, der durch die Fraktion CDU/BfM um den Ausschuss VW und durch die FDP-Fraktion um den Ausschuss FG ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0017/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird in die Ausschüsse Juhi, VW und FG überwiesen.

7.18. Konzept für Radschnellwege A0021/14
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0021/14 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0021/14 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

- 7.19. Bürgerversammlungen vor Ort A0022/14
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
-

Es liegt der GO-Antrag der FDP-Fraktion – Überweisung des Antrages A0022/14 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0022/14 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

- 7.20. Festungsanlage Maybachstraße A0023/14
 Fraktion CDU/BfM und SPD-Stadtratsfraktion
-

Gemäß interfraktionellem Antrag A0023/14 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 2202-75(V)14

Die Stadtverwaltung prüft den Ankauf von Flächen, insbesondere der Poterne an der Festungsanlage in der Maybachstraße.

- 7.21. Mindestlohn bei Vergaben und kommunalen A0030/14
 Beschäftigungsverhältnissen
 SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative
-

Hierzu liegt der Änderungsantrag A0030/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz vor, der den Ursprungsantrag A0030/14 ersetzt.

Gemäß Änderungsantrag A0030/14/1 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 2203-75(V)14

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie spätestens ab 1. Januar 2015 sichergestellt werden kann, dass:

öffentliche Aufträge der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der kommunalen Beteiligungen nur noch ausnahmslos an solche Unternehmen vergeben werden, deren Beschäftigte einen Mindestlohn von 8,50 Euro (brutto) pro Stunde erhalten oder deren Beschäftigte eine tarifliche Entlohnung gleich bzw. über dem Mindestlohnsatz von 8,50 Euro (brutto) pro Stunde erhalten. In der Stadtverwaltung, den Eigenbetrieben und kommunalen Beteiligungen bei allen Einstellungen insbesondere den befristeten Beschäftigungs- und Leiharbeitsverhältnissen die geltenden Tarifverträge angewendet werden bzw. ein Mindestlohn von 8,50 Euro (brutto) pro Stunde gezahlt wird.

7.22. EU-Förderstrategie für Magdeburg A0031/14
 SR Stage und SR Wendenkampf - future! - Die junge Alternative

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0031/14 in die Ausschüsse FG und RWB – vor.

Stadtrat Wendenkampf, future! – Die junge Alternative, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper hinterfragt die Zielstellung des Antrages A0031/14 und kann diesem nicht folgen.

Vertreter der FDP-Fraktion, Fraktion CDU/BfM und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich ebenfalls für die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegenden GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0031/14 der Stadträte Stage und Wendenkampf, future! - Die junge Alternative, wird in die Ausschüsse FG und RWB überwiesen.

- 7.23. Verkehrskonzept für Brückfeld und Cracau A0027/14
 SPD-Stadtratsfraktion und Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte,
 Tier- und Naturschutz
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0027/14 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der interfraktionelle Antrag A0027/14 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

8. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
-

9.1. Schriftliche Anfrage (F0029/14) der Stadträtin Bork (gestellt von Stadtrat Müller) Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Wegfall der Gärten und Parkplätze für die Werkstraße im Hopfengarten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Mehrheit des Stadtrates hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung einer Werkstraße für die Schwerlasttransporte von Enercon in der Variante 3 beschlossen. Von diesem Beschluss sind mehrere Gärten und der dazugehörige Parkplatz der Gartenanlage betroffen.

In diesem Zuge möchte ich gerne wissen:

1. Wie viele Gartenparzellen wurden für den Bau der Werkstraße gekündigt, von wem konkret und zu wann?
2. Gab es mittlerweile Gespräche seitens der Landeshauptstadt mit dem Kleingartenverein? Wenn ja, mit welchem Resultat?

3. Wie viele Gartenparzellen sind von den gekündigten zurzeit belegt? Sind die betroffenen Pächter bereit, eine andere nicht betroffene Parzelle in der Gartenanlage zu übernehmen, insofern es leer stehende gibt?
4. Wie soll eine Entschädigung der Pächter der Gärten für die Lauben erfolgen und welche Kosten entstehen der Landeshauptstadt hieraus?
5. Wie hoch waren bisherige Entschädigungszahlungen im Durchschnitt für andere Kleingärten, die für Bauvorhaben seitens der Stadt gekündigt wurden.
6. Von der LH Magdeburg wurde in dem betroffenen Gebiet eine Blumenwiese für Insekten angelegt. Ist es geplant, diese zu verlegen? Wenn ja, wohin? Welche Kosten entstehen hierfür?
7. Wie wirkt sich der Bau der Variante 3 auf die Parkplatzsituation für die übrige Gartenanlage und die SKET-Mitarbeiter/-innen, die dort parken, aus? Ist damit zu rechnen, dass die SKET-Mitarbeiter/-innen zum Parken in das angrenzende Wohngebiet ausweichen werden, so wie bereits jetzt durch einige Zeitarbeiter/-innen?
8. Was bedeutet die Entscheidung für Variante 3 für den geplanten Baubeginn und die Zusage der Fördermittel?
9. Welche Kosten entstehen für den Bau der Werkstraße in der Variante 3? Welcher Anteil wird davon über Fördermittel abgedeckt?

Es wird um ausführliche mündliche und schriftliche Antwort gebeten.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Eingehend auf Punkt 7 der Fragestellungen informiert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann zur Situation im Bereich des Hopfengartens hin zur Schilfbreite, dass sich hier Stellplätze für SKET-Mitarbeiter befinden. Er bezeichnet dies als unproblematisch und begründet, dass die dortigen Stellplätze ohne größere Probleme auf die 500 vorhandenen Betriebsstellplätze auf dem Betriebsgelände Salbker Straße/Friedrich-List-Straße umgewechselt werden können. Herr Dr. Scheidemann verweist darauf, dass diese Stellplätze, die eigentlich für die Gartensparte vorgesehen sind, von dieser wieder an das SKET untervermietet worden sind.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann

Der Beigeordnete Herr Zimmermann informiert, dass 41 Gärten in dieser Anlage gegenüber dem Verband gekündigt wurden. Acht weitere stehen zur Umnutzung aufgrund der Werkstraßenumleitung, da im vorderen Bereich die Zufahrt zur Kleingartensparte und die Stellplätze zur Kleingartensparte neu organisiert werden müssen. Hinsichtlich der Höhe von Entschädigungszahlungen legt er dar, dass auf Grund von Erfahrungswerten ca. 5000 Euro Entschädigung gezahlt werden und die Beräumung im Schnitt 3500 Euro kosten. Insbesondere verweist er darauf, dass es 26 leerstehende Parzellen gibt, die nicht betroffen sind, sodass eigentlich weitestgehend alle Gartenliebhaber dort auch ein neues Domizil finden könnten.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche:

Zur Frage der Fördermittel legt der Beigeordnete Herr Nitsche dar, dass bereits im Spätsommer mit Beginn der Planung für das Projekt Gespräche geführt wurden. Im Ergebnis wurde mündlich eine 60%ige Förderung zugesagt. Herr Nitsche informiert, am kommenden Montag hierzu ein entscheidendes Gespräch bei der Investitionsbank zu haben. Zielstellung dabei soll sein, die

getroffene Zusage zu präzisieren und eine belastbare schriftliche Zusage zu erhalten, bevor die weiteren Planungs- und Baumaßnahmen in Angriff genommen werden können.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.2. Schriftliche Anfrage (F0030/14) der Stadträtin Bork (gestellt von Stadtrat Müller) Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

MVB Bushaltestelle „Lindenhof/Flugplatz“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Straßenbahntrasse für die Nord-Süd-Anbindung bis zum Bördepark ist seit langem fertiggestellt. Der Busverkehr wurde ebenfalls an die neue Trassenführung angepasst. Allerdings ist die Bus-Haltestelle „Lindenhof / Flugplatz“ noch immer ein Provisorium, welches von gehbehinderten Menschen nicht genutzt werden kann und eine Gefahrenquelle – insbesondere für ältere Bürger/innen – darstellt.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie:

- Zu wann ist es geplant, den Untergrund der Bushaltestelle vernünftig herzurichten, so dass man problemlos vom Fußweg in den Wartebereich kommt und anschließend sicher in den Bus einsteigen kann?
- Ist die Aufstellung eines Wartehäuschens vorgesehen und wenn ja, bis wann?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.3. Schriftliche Anfrage (F0028/14) des Stadtrates Bromberg (gestellt von Stadtrat Rösler) SPD-Stadtratsfraktion

Koordinierung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

acht Monate nach dem Hochwasser 2013 laufen die Maßnahmen zur Optimierung des Hochwasserschutzes für unsere Stadt auf Hochtouren. Fördermittelanträge sind gestellt und die jeweiligen Ämter mit konkreten Projektplanungen befasst.

Hinsichtlich des Managements für die Umsetzung der umfangreichen Hochwasserschutzmaßnahmen stelle ich folgende Fragen:

1. Wie werden seitens der Stadtverwaltung die Hochwasserschutzmaßnahmen koordiniert?
Gibt es eine zentrale Hochwasserkoordinierungsstelle in fester Zusammensetzung?

2. Wie ist der derzeitige Bearbeitungsstand der Fördermittelanträge? Liegen bereits Bescheide über bewilligte Maßnahmen vor?
3. Welche konkreten Maßnahmen sollen in welchen Stadtteilen wann umgesetzt werden?
4. Welche Maßnahmen können noch in diesem Jahr fertiggestellt werden?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Bezug nehmend auf den vorgelegten Maßnahmeplan informiert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, dass zu Einzelmaßnahmen 2500 Anfragen von Bürgern hinsichtlich einer Soforthilfe vorliegen. Ebenso liegen bereits Fördermittelbescheide für Schäden im Bereich Werder, also des Bereichs des Tiefbauamtes, vor. Zu weiteren Maßnahmen, insbesondere was Sportstätten betrifft, erfolgt noch die Beantragung. Er versichert, dass der Maßnahmeplan unter ständiger Kontrolle gehalten wird. So erfolgt jeden Montag ein Abstimmungsgespräch zur Thematik der Fördermittel.

Hinsichtlich des Hochwasserschutzes verweist er auf die Zusammenarbeit zwischen dem Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und dem Dezernat für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung. Er legt dar, dass hier Einzelmaßnahmen, insbesondere zum Bereich Werder, abgestimmt wurden und die Planungsprozesse laufen. Auf Grund des hohen Informationsumfanges sagt er eine nochmalige Darstellung der Einzelmaßnahmen zu.

Herr Dr. Scheidemann informiert, dass zu Einzelmaßnahmen in Buckau Gespräche geführt wurden und eine zentrale Arbeitsgruppe Technischer Hochwasserschutz gegründet wurde, unter Teilnahme aller Fachämter der Stadt, des Wasser- und Schifffahrtsamtes, des Landesamtes für Hochwasserschutz sowie der Magdeburg Hafen GmbH. Hier erfolgt eine strikte Koordinierung. Durch ihn wurde eine Art Stabsplan vorgelegt, wo welche Maßnahmen durchgeführt werden müssen, wo Schnittstellen bestehen und wer welche Zuständigkeiten hat.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper merkt an, dass aktuell an vier wesentlichen Maßnahmen gearbeitet wird. Zum einen ist dies die Maßnahme Buckau. Hier ist vorgesehen, nach erfolgter Abstimmung dieses Jahr noch mit dem Bau zu beginnen.

Im Bereich Werder wird an drei separaten Teilmaßnahmen – Zollstraße, Oststraße und Turmschanzenstraße – gebaut und hierfür wurde ein Planungsbüro beauftragt. Insbesondere verweist er darauf, dass in der Zollstraße die Baumaßnahmen in diesem Jahr angefangen und fertiggestellt werden sollen. Zur Information über die Durchführung der Maßnahme wird eine Bürgerversammlung stattfinden, analog der bereits stattgefundenen Bürgerversammlung in Buckau.

Hinsichtlich der noch unklaren Situation zur Finanzierung der Präventivmaßnahmen legt er dar, dass hierzu gestern ein Abstimmungsgespräch mit dem Minister für Landwirtschaft und Umwelt Herrn Dr. Aeikens vorgenommen wurde und sich hier eine positive Klärung abzeichnet.

Abschließend verweist Herr Dr. Trümper nochmals darauf, dass in diesem Jahr definitiv die Maßnahmen an der Zollstraße begonnen werden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.4. Schriftliche Anfrage (F0033/14) des Stadtrates Schumann, Fraktion CDU/BfM

Fußweg Friedrich-List-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Friedrich-List-Straße, als Verbindung zwischen den Stadtteilen Fermersleben und Hopfengarten, ist nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Radfahrer und Fußgänger, wichtig. Jedoch gibt es in den Wintermonaten das Problem, dass die Straßenbeleuchtung sowie der Geh- und Fußweg an der Einmündung zur Calbischen Straße, aus Richtung Alt Fermersleben gesehen, enden.

Wir fragen an:

1. Ist eine entsprechende Straßenbeleuchtung in der gesamten Friedrich-List-Straße mittelfristig angedacht?
2. Wann ist es von der Verwaltung vorgesehen, den Geh- und Radweg baulich instand zu setzen?
3. Ist es möglich, das Vorhaben in den Neubau der Werkstraße einzubeziehen?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung bedauert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, tatsächlich keine positive Nachricht geben zu können. Erläuternd führt er aus, dass im genannten Bereich mittelfristig kein Neubau der Straßenbeleuchtung geplant ist. Einige Maßnahmen wurden dort zwar in Eigenleistung der Stadt vorgenommen, aber keine grundsätzliche Erneuerung der Straßenbeleuchtung.

Der Bau eines neuen Gehweges an der Friedrich-List-Straße ist mittelfristig beim Straßenbaulastträger auch nicht vorgesehen.

Er trifft die Aussage, dass sich die ganzen Maßnahmen in der strategischen Ausrichtung nicht in dem Bereich befinden, der mittelfristig umgesetzt werden kann.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.5. Schriftliche Anfrage (F0025/14) des Stadtrates Bartelmann, FDP-Fraktion

Heiraten im Rathaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im November 2012 hatte ich mich mit der Anfrage F0224/12 zum Thema Eheschließungen an Sie gewandt.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und allgemeine Verwaltung Herr Platz hatte während der Stadtratssitzung am 12. Nov. 2012 auf meine Frage, warum keine Trauungen im Rathaus möglich sind u.a. geantwortet, dass „diese natürlich nicht kategorisch ausgeschlossen sind. Hierbei steht jedoch die Frage, ob das Rathaus wirklich als zusätzlicher Trauungsort angeboten werden muss, da bislang diesbezüglich keine Nachfragen erfolgten. ...“

Ich bitte Sie, meine nachstehenden Fragen mündlich und ergänzend schriftlich zu beantworten:

1. Wie soll eine Nachfrage erfolgen, wenn das Rathaus als Möglichkeit der Trauung nicht angeboten wird?
2. Teilen Sie meine Auffassung, dass eine Öffnung des Rathauses für Hochzeiten auch eine weitere Öffnung des Gebäudes für die Bürgerschaft ist, die die Transparenz des Verwaltungshandelns erhöht?
3. Mit welcher Begründung wurde mein Antrag, im Rathaus zu heiraten abgelehnt? Mir wurde lediglich ein Nein mitgeteilt.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung legt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper dar, dass ihm die Nachfrage hinsichtlich der Heirat im Rathaus vorgetragen wurde. Hinsichtlich seiner getroffenen Aussage, dies nicht erst beginnen zu wollen, verweist er auf die getroffene Entscheidung, Eheschließungen im Hochzeitshaus bzw. als Alternativen in der Lukasklausur sowie durch die „Weiße Flotte“ durchzuführen.

Herr Dr. Trümper informiert, dass für eine Trauung im Rathaus die erforderliche Räumlichkeit hierfür zunächst ausgewiesen und gewidmet werden muss und diese Räumlichkeit für das betreffende Personal uneingeschränkt für die Vorbereitungsmaßnahmen zur Verfügung stehen muss. Dieser erforderliche Aufwand ist, auch im Hinblick auf Eheschließungen am Samstag, auf Grund der geringen Nachfrage nicht lohnenswert.

Mit dem Hinweis auf das Hochzeitshaus der Stadt begründet er seine Auffassung, für eine Einrichtung eines Raumes für Eheschließungen im Rathaus keinen Bedarf zu sehen. Sollte jedoch der Stadtrat eine Entscheidung für die Öffnung des Rathauses für Eheschließungen treffen, könnten entsprechende Überlegungen angestellt werden. Ansonsten werde er seine ablehnende Auffassung beibehalten.

9.6. Schriftliche Anfrage (F0024/14) des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative

Windows XP in der Magdeburger Verwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Einstellung des Supports (und damit u.a. der Auslieferung von Sicherheitsupdates) für das 12 Jahre alte Betriebssystem Windows XP durch Microsoft am 8. April 2014 möchte ich für folgende Fragen zum Anlass nehmen:

Wird aktuell Windows XP noch an IT-Arbeitsplätzen in der Magdeburger Verwaltung eingesetzt und wenn ja, etwa an wie vielen (absolut/prozentual)?

Wenn ja, bis wann ist eine Umstellung auf ein anderes Betriebssystem geplant bzw. wie wird mit dem Supportende umgegangen?

Wurde alternativ zum Wechsel auf eine neuere Windows-Version auch der Wechsel auf ein anderes Betriebssystem (vor allem auf Open Source Basis) geprüft?

Ich bitte um eine kurze mündliche und für den Fall, dass die erste Frage mit „Ja“ beantwortet wird, auch um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

9.7. Schriftliche Anfrage (F0039/14) des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz

Anfrage zum Bearbeitungsstand des Antrages A0021/13 vom 14. 02. 2013

Mit Antrag vom 14.02.2013 (vgl. im Wortlaut unten) wurde die Überprüfung der Gefährdung tiefer liegender Teile der Stadt bei einem Hochwasser bei einem Pegelstand von 7,00 m bis 7,50 m und – soweit dies der Fall ist – die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes beantragt. Nach der Stellungnahme der Verwaltung hierzu (vgl. im Wortlaut unten) wurde betont, dass in Zusammenarbeit mit dem Land der Katastrophenschutz, der Einsatz der Deichwachen, der Wasserwehr, der notwendigen Materialien, die Koordinierung und Öffentlichkeitsarbeit verbessert und effizienter gestaltet wurden, problematische und schon frühzeitig überschwemmte Gebiete bekannt seien, rechtzeitig informiert und geschützt werde. Die Stadt sei für ein Hochwasser eigentlich sehr gut vorbereitet.

Dies hat sich leider nicht bestätigt und bedarf mithin dringendst einer Bearbeitung. Notwendig ist nicht nur die Vorlage eines neuen Sicherheitskonzeptes, sondern auch eine selbstkritische Analyse, weshalb trotz Einhaltung offizieller Verwaltungssicherheitsstandards nur knapp eine Katastrophe verhindert werden konnte und andererseits gerade die eigentlich bekannten Risikostellen Faulmannstraße, Bleckenburger Straße und Hafen überschwemmt wurden.

Darauf hinzuweisen ist, dass das stillschweigende Einkassieren eines gestellten Antrags, der nachdem er am 25.04.2013 im StBV und am 28.05.2013 im Umweltausschuss behandelt wurde, am 06.06.2013 wieder im Stadtrat behandelt werden sollte, gesetzeswidrig ist.

In diesem Zusammenhang frage ich den Oberbürgermeister:

Wann erfolgt die Beratung und Beschlussfassung dieses o.g. Antrages im Stadtrat und warum wurde diese entgegen der geltenden Geschäftsordnung des Stadtrates so verzögert?

Ich bitte um mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz verweist hinsichtlich der Nichtbehandlung des Antrages im Juni vergangenen Jahres auf die damalige Hochwassersituation und bittet um Nachsicht.

Er legt dar, dass in der damaligen Aktuellen Debatte des Stadtrates zur Hochwasserproblematik seitens der Verwaltung zu allen Problemstellungen dezidiert Stellung genommen wurde und dabei auch auf benannten Antrag eingegangen wurde.

Herr Platz teilt die getroffene Aussage des Oberbürgermeisters, dass angesichts der Ereignisse und Erkenntnisse, die aus dem Junihochwasser 2013 gezogen werden müssen, die in der vorgelegten Stellungnahme der Verwaltung so nicht mehr stehen bleiben können.

Klarstellend verweist er darauf, dass derzeit die Verwaltung das gesamte Geschehen auswerte und Schlussfolgerungen hinsichtlich des operativen Teils zieht und kündigt an, im März eine entsprechende Information dem Oberbürgermeister sowie parallel den Ausschüssen und dem Stadtrat vorzulegen.

Er legt seine Vorstellung dar, dass diese Information in der Öffentlichkeit diskutiert werden soll und im Ergebnis seitens der Verwaltung eine Drucksache vorgelegt wird mit der im Stadtrat die Dinge dezidiert beschlossen werden sollen, die in Zukunft verändert und verbessert werden sollen. Insbesondere verweist er auf die hierfür erforderlichen Investitionen in den kommenden Jahren und auf seine diesbezügliche Ankündigung in der Haushaltsberatung. Diskutiert werden müsse auch hinsichtlich der Information der Bevölkerung, zu Abläufen, Schulungen, Aufstockung des Katastrophenschutzstabes, Verbesserung der technischen Ausstattung, zur Frage, ob noch ein zusätzliches Katastrophenschutzlager für Materialien benötigt werde und viele andere Themen.

Abschließend legt er seine Auffassung dar, dass mit den benannten Aktivitäten die richtige und angemessene Antwort auf den o.g. Antrag gegeben wurde.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Bezug nehmend auf seine Ausführungen zur Anfrage F0028/14 legt der Oberbürgermeister ergänzend dar, dass die hier von ihm zitierten Maßnahmen alle das Ziel haben, Hochwasser in der Höhe des Hochwassers 2013 abzuhalten. Deshalb werde bei allen Baumaßnahmen eine Höhe von 7,50 m zuzüglich 30 cm Sicherheitsabstand aufgebaut, mit der Zielstellung, das Eindringen von Wasser in die Bereiche, die 2013 betroffen waren, zu verhindern.

9.8. Schriftliche Anfrage (F0038/14) des Stadtrates Bromberg (gestellt von Stadtrat Danicke)
SPD-Stadtratsfraktion

Fertigstellung Radweg Ebendorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Dezember 2012 wurde der Fußgänger- und Fahrradweg von Alt-Olvenstedt nach Ebendorf eröffnet. Zum damaligen Zeitpunkt war das Hauptstück, bis zum Großen Silberberg, fertiggestellt worden. Ein letztes, noch fehlendes Stück, sollte im vergangenen Jahr geschlossen werden. Dies ist jedoch bislang noch nicht geschehen, noch immer ist ein Teilstück nicht fertiggestellt.

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wurde der Radweg noch nicht fertiggestellt?
2. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
3. Sind durch die Verzögerung Schäden am bestehende Belag und damit zusätzliche Kosten entstanden?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung informiert der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, dass der Bauabschnitt mit EU-Fördermitteln gefördert wurde. Nach Dringlichkeit der vorhandenen Fördermittel, die nicht komplett zu Beginn des Radwegeausbaus vorlagen, wurde bauabschnittsweise vorgegangen. Der Radweg ist ausgeschrieben und hergestellt worden. Zu der z.Z. auf Grund der vorhandenen Fördermittel laufenden weiteren Ausschreibung informiert Herr Dr. Scheidemann, dass am 24. Februar die Submission erfolgt und ab April/Mai 2014 dann die Realisierung dieses Teilstücks mit Fertigstellung im Sommer 2014.

9.9. Schriftliche Anfrage (F0034/14) des Stadtrates Schuster, Fraktion CDU/BfM

Bauzustand Klinke-Brücke Leipziger Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

im Bereich der Brücke über die Klinke auf der Leipziger Straße kommt es derzeit vor allem für den öffentlichen Personennahverkehr zu Behinderungen. Die Straßenbahnen können dort nur mit Schrittgeschwindigkeit den Bereich passieren. Es ist auch eine Fahrbahnabsenkung zu erkennen und auf dem Radweg wurden Betonelemente aufgebaut.

Wir fragen an:

1. Warum wurden solche Betonelemente auf der Brücke installiert?
2. In welchem baulichen Zustand befindet sich die Brücke über die Klinke?
3. Ist mit größeren baulichen Maßnahmen in der nächsten Zeit zu rechnen?

Wir bitten um eine kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann geht in seiner Beantwortung auf den Zustand des Bauwerks ein und informiert, dass hier Fugenausbrüche und Durchnässungen festgestellt wurden. Er stellt klar, dass die Schaffung eines Ersatzneubaus an dieser Stelle erfolgt, da eine Sanierung der jetzigen Brücke wirtschaftlich nicht umsetzbar ist. Es müsse zudem garantiert werden, dass die MVB Umleitungsverkehre gestalten kann. Der Baubeginn des Ersatzneubaus soll mit der Realisierung der Maßnahme Wiener Straße einhergehen, damit über diese Trasse dann der ÖPNV im Zeitraum 2015/2016 geleitet werden kann.

Hinsichtlich vorliegender Schadensbilder informiert er weiterhin, dass das Natursteingewölbe schon erhebliche Probleme aufweist. Baujahr der Brücke ist das Jahr 1900 gewesen, die letzte Hauptprüfung erfolgte 2013.

9.10. Schriftliche Anfrage (F0040/14) des Stadtrates Wendenkampf, future! – Die junge Alternative

Beantwortung der Stadtratsanfrage „Naziaufmarsch in Magdeburg verhindern“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung vom 09.12.2013 wurde die Beantwortung meiner Anfrage "Naziaufmarsch in Magdeburg verhindern" (F0164/13) mit einer schriftlichen Stellungnahme (die also dann im Nachgang der Stadtratssitzung durch die Verwaltung folgt) zu Protokoll gegeben (siehe das öffentliche Ratsinformationssystem). Leider habe ich bis heute keine Antwort auf meine Anfrage erhalten.

Daher frage ich den Oberbürgermeister, warum ich keine Antwort erhalten habe?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Der Beigeordnete Herr Platz verweist darauf, dass die von Stadtrat Wendenkampf gestellten Fragen allesamt in der Zuständigkeit der Polizeidirektion als Versammlungsbehörde lagen. Auf Grund der Zuständigkeit wurden die Fragen an die Polizeidirektion mit der Bitte um Zuarbeit weitergeleitet. Diese Zuarbeit ging jedoch nicht fristgerecht bei der Verwaltung ein. Herr Platz legt im Weiteren seinen Kenntnisstand dar, dass Stadtrat Wendenkampf zu einem Kooperationsgespräch bei der Polizei war und die von ihm gestellten Fragen dort beantwortet worden sind.

9.11. Schriftliche Anfrage (F0035/14) des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM

Verkehrssicherheit Gröperstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in der Gröperstraße, am Neustädter Bahnhof, steht ein seit mehreren Jahren baufälliges Gebäude. Dieses wurde nun weiträumig gesichert, um Schäden an Dritten durch abstürzende Fassadenteile zu vermeiden.

Wie auch auf den Bildern zu erkennen, beeinträchtigt diese bauliche Sicherung jedoch erheblich den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr. Eine besondere Gefährdung entsteht, wenn dort größere Fußgängergruppen, beispielsweise die Schüler des Norbertusgymnsiums auf ihrem Schulweg, und der motorisierte Verkehr aufeinandertreffen.

Wir fragen an:

1. Ist diese Verkehrssituation der Stadtverwaltung bekannt?
2. Was wird seitens der Stadtverwaltung unternommen, um die Schulwegsicherheit zu gewährleisten?
3. Wann ist mit einer baulichen Verbesserung und damit auch der Verbesserung der Verkehrssituation in diesem Bereich zu rechnen?

Wir bitten um eine kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung räumt der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann ein, dass die Stadt Verursacher dieser Verkehrssituation sei, da es sich um ein auffälliges Gebäude handelt und sich der Eigentümer um dieses Gebäude nicht kümmert. Im Weiteren informiert er, dass die Absperrung sehr genau mit der Polizei abgestimmt wurde und sich nach Kenntnis der Stadt dort kein Schulweg befindet. Das Norbertus-Gymnasium ist eine Schule in freier Trägerschaft und stadtoffen, hat also kein bestimmtes Einzugsgebiet. Im Ergebnis einer durchgeführten Betrachtung sind dort keine Schülerströme aufgefallen. Bei dem Bereich handelt es sich zwar um eine Engstelle aber es ist kein zentraler Schulweg.

Insbesondere verweist er auf die mündliche Bestätigung der Polizei, dass an der besagten Stelle bisher kein Risiko eingetreten ist.

Die Absperrung wurde seitens des Tiefbauamtes auf Anordnung des Bauordnungsamtes vorgenommen, da das Gebäude inzwischen sehr auffällig geworden ist.

Nachfrage des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM

Ob das ein zentraler Schulweg ist oder nicht, das weiß ich nicht, ob es da überhaupt Festlegungen gibt, weiß ich auch nicht. Auf jeden Fall ist speziell aus diesem Bereich an mich diese Frage herangetragen worden, dass es dort eine Gefährdungssituation gibt, weil Kinder, die mit der S-Bahn am Bahnhof ankommen oder mit dem Bus da durchgehen. Und wenn diese Frage an mich herangetragen wird, gebe ich die natürlich gern weiter, weil, Sie wissen ja, wenn erst mal was passiert ist, ist es zu spät. Zum Glück ist da noch nichts passiert, aber die Situation kenne ich sehr gut – und die ist da wirklich kritisch! Und sicherlich gibt es dafür einen Verursacher, das ist der Eigentümer des Hauses. Ich weiß nicht, ist der bekannt? Kann man dem stärker auf die Füße treten? Das sind alles Dinge, die da wirklich mal betrachtet werden müssen. Es ist eine missliche Situation, die sicherlich wir nicht zu verantworten haben, gar keine Frage. Und dass da Zäune aufgestellt wurden, das ist auch richtig und gut, die sollen ja auch wiederum die Bevölkerung schützen. Aber schön ist was anderes.

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann sagt zu, die geschilderte Verkehrssituation nochmals prüfen zu lassen, auch zu den Zulaufzeiten für die Schule.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den vorliegenden Anfragen F0027/14 der SPD-Stadtratsfraktion, F0036/14 und F0041/14 der Fraktion CDU/BfM, F0032/14 und F0042/14 der Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, F0043/14 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie F0031/14 der FDP-Fraktion erfolgt die Beantwortung schriftlich durch die Verwaltung.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative

Stadtrat Stage, future! – Die junge Alternative, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

10. Informationsvorlagen

Die unter TOP 10.1 -10.12 vorliegenden Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

10.1.	Einführung von QR-Codes prüfen	I0265/13
-------	--------------------------------	----------

Der angemeldete Redebedarf wurde **zurückgezogen**.

10.4.	Green Cities - Green Industries; Magdeburg 2013: Green Innovations, 25. bis 27. November 2013 / Innovationskongress "OttoVision"	I0228/13
-------	--	----------

Der angemeldete Redebedarf wurde **zurückgezogen**.

10.9. Würdigung von Preisträgern der Stadt - Einladung des
Kulturausschusses zur Präsentation der Vorschläge

I0006/14

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke informiert, dass zwischenzeitlich 2 Konzepte vorliegen, wie Preisträger, die einen von der Stadt verliehenen Preis erhalten haben, in geeigneter Form öffentlich präsentiert werden können. Diese Konzepte werden durch die Autoren in einer Sondersitzung des Kulturausschusses am 8. April 2014 vorgestellt und sie lädt alle Interessierten ein, an der Sitzung teilzunehmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst
Vorsitzende des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1 – Präsentation des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Zimmermann
zum TOP 6.5 – DS0459/13

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, future! – Die junge Alternative

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Bartelmann, Gregor

Biedermann, Ursula

Bock, Andreas Dr.

Boeck, Helga

Boeck, Hugo

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Danicke, Martin

Fassl, Josef

Giefers, Thorsten

Grünwald, Mario

Guderjahn, Marcel

Häusler, Gerhard

Heller, Werner

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hitzeroth, Jens

Hoffmann, Martin

Hoffmann, Michael

Hofmann, Andrea

Höroid, Helmut Dr.

Kraatz, Daniel

Krause, Bernd

Lischka, Burkhard

Meinecke, Karin

Meinecke, Walter

Meister, Olaf

Meyer, Steffi

Müller, Oliver

Nordmann, Sven

Reppin, Bernd

Rösler, Jens

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schoenberner, Hilmar

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Schuster, Frank

Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert

Stage, Mirko

Stern, Reinhard

Szydzick, Claudia

Theile, Frank

Trümper, Lutz Dr.

Tybora, Jacqueline

Wähnelt, Wolfgang

Zimmer, Monika

Abwesend

Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Gärtner, Matthias

Hein, Rosemarie Dr.

Kutschmann, Klaus Dr.

Rohrßen, Martin